

| Fach | Erziehungswissenschaft |
|--|---|
| Abschlussgrad | Bachelor of Arts |
| Hochschule | Universität Duisburg-Essen |
| Datum der Akkreditierung | 26.02.2007 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.09.2012 |
| Start des Studienbetriebs | WS 2007/08 |
| Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge) | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge) | <input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Fakultät/Fachbereich | Fachbereich Bildungswissenschaften |
| Kontakt | Prof. Dr. Norbert Meder Tel.: 02 01/ 1 83 22 03 norbert.meder@uni-due.de |
| Auflagen | keine |
| Auflagen erfüllt? | - |
| Profil des Studiengangs | <p>Der Studiengang hat das Ziel durch ein fachwissenschaftlich profundes, methodisch kritisches und interdisziplinär vielseitig anschlussfähiges Angebot eine berufsbefähigende wissenschaftliche Ausbildung zu vermitteln. Dadurch sollen die Absolvent(-inn)en in flexibler Weise in die Lage versetzt werden, den Bedarf des Arbeitsmarkts in außerschulischen pädagogischen Handlungsfeldern zu bedienen.</p> <p>Die Kerninhalte des Studiengangs bilden didaktische Konzepte und Verfahren der Lehr- und Lernorganisation, Bildungs- und Lernberatung, Mediendidaktik und Medienkompetenz sowie Migration und interkulturelle Kompetenz. Hierdurch werden die Absolvent(-inn)en in Verbindung mit einer historisch-systematischen und theoretisch-methodischen Fundierung pädagogischen Handelns, einer grundständigen Ausbildung in Methoden empirischer Bildungsforschung und durch die interdisziplinäre Verankerung von im engeren Sinne sozialwissenschaftlichen Ausbildungsanteilen (wie z.B. Bildungssoziologie, Bildungsplanung und -ökonomie, Management- und Medientheorie) für differenzierte Aufgaben in außerschulischen Erziehungs- bzw. Bildungseinrichtungen qualifiziert.</p> <p>Das Studium beginnt im ersten Studienjahr mit grundlegenden Einführungsveranstaltungen. Im zweiten Studienjahr erfolgt der Einstieg in die drei größeren fachwissenschaftlichen Themengebiete „Historische und Allgemeine Erziehungswissenschaft“, „Migration“ und</p> |

Zusammenfassende Bewertung

„Bildungssoziologie“. Sie werden ergänzt durch ökonomische und rechtliche Themen und durch eine internationale Vergleichsperspektive abgeschlossen. Parallel findet eine praxisorientierte Einführung in das Gebiet „Institution und Profession“ statt, die in ein achtwöchiges Praktikum überleitet. Im dritten Studienjahr tritt die Mediendidaktik mit einem Medienprojekt hinzu. Parallel findet die Erarbeitung des Themenfeldes „Bildungs- und Lernberatung“ statt. Neben dem Feld des didaktischen Handelns, der Mediendidaktik, Institution und Profession ist das Modul „Bildungs- und Lernberatung“ der vierte praktisch orientierte Ausbildungsteil im letzten Studienjahr. Das Studium schließt mit einer Bachelorarbeit ab, die sich entweder auf stärker theoretische oder praktische Ausbildungsfelder beziehen kann.

Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen sind auf höchstens vierzig Studierende beschränkt und werden ausgehend von einer Kohortengröße von max. 120 Studierenden im Studienjahr nach Bedarf bewirtschaftet (Parallelangebote). Die Prüfungsleistungen verteilen sich gleichmäßig über das Studium, wobei die Anforderungen im zweiten und dritten Jahr ansteigen.

Zugangsvoraussetzung ist die Hochschulreife bzw. die Qualifikation durch eine Einstufungsprüfung gemäß § 49 Abs. 10 (NW). Die Zulassung ist auf 120 Studierende pro Studienjahr beschränkt. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

Das Leitbild des Studienganges orientiert sich an einer breiten fachlichen Allgemeinbildung, der Berufsvorbereitung und der Handlungsfeldorientierung. Neben dem einschlägigen disziplinären Wissen werden außerfachliche Kompetenzen wie Kommunikations-, Team- und Planungskompetenz sowie Problemlösungs- und Organisationskompetenz, aber auch selbstkritisches Reflektionsvermögen vermittelt. Bereits im Bachelor-Studiengang kann die Basis für eine professionelle Profilierung im Bereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung erworben werden. Die Handlungsfeld- und Forschungsorientierung des Studienganges sowie seine internationale Ausrichtung sind erkennbar und sinnvoll. Struktur, Aufbau und Kerninhalte sind anspruchsvoll und lehrintensiv.

Das Kerncurriculum der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) wird im Curriculum des Bachelorstudienganges berücksichtigt. Das Curriculum selbst ist modular aufgebaut. Die Studierenden können nach eigener Wahl Schwerpunkte setzen. Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlveranstaltungen stehen in einem ausgewogenen Verhältnis.

Die Berufsfeldorientierung wird durch die Einführung in die Aufgabenfelder der Erwachsenen- und außerschulischen Jugendbildung und durch die theoretischen Grundlegungen einzelner beruflicher Handlungsfelder vorbereitet und durch verschiedene veranstaltungsintegrierte Projektarbeiten zu komplexen feldtypischen Aufgabestellungen praktisch erfahrbar gemacht. Darüber hinaus bietet das achtwöchige Praktikum in Verbindung mit einer praktikumsbegleitenden Veranstaltung die Möglichkeit zu Erfahrungen in authentischen professionellen Kontexten außerschulischer pädagogischer Berufsfelder und deren wissenschaftlich angeleitete Reflektion. In solchen kooperativen Projekt- bzw. Berufszusammenhängen werden die relevanten Schlüsselqualifikationen weiterentwickelt.

Es erscheint aus Sicht der Gutachtergruppe sinnvoll, die Tradition der guten Kooperation zwischen dem Fachbereich und den Praxisfeldern fortzusetzen, um auch zukünftig den Studierenden Praktikumsplätze zur Verfügung stellen zu können, aus denen sich später

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

Berufsmöglichkeiten eröffnen.

56071